



Oberhofen, 31.08.2026

Förderung zuhause



Mathematik

Wenn wir im Alltag den Kindern altersgemäss etwas von der Mathematik mitgeben wollen, kann dies vor allem bei den so genannten **Grössen** passieren:

Gewichte, Längenmasse, Zeit usw.:

- Hole mir ein Pfund Spaghetti!
- Ich gebe dir einen halben Apfel, ich gebe dir einen Viertel Apfel (4 Teile).
- Wir zerschneiden den Zwetschkuchen: zwei Hälften, vier Viertel, acht Achtel ... am Schluss: wer hat wie viele Achtel im Bauch?
- Wir messen ab und zu Grösse und Gewicht des Kindes und schauen, wie viel grösser und schwerer es geworden ist und bis wie weit bzw. wie hoch ein Meter wäre.
- Wie viel wiegt die Katze, der Hund, das Meerschweinchen?
- Wir schauen im Fahrzeugausweis nach, wie schwer unser Auto ist.
- Wir schätzen oder schauen, wie viele km es bis Thun, Bern, usw. sind.
- Wir beobachten am Kilometerzähler, wie er weiter zählt.
- Wir lesen die km-Angaben auf den Tafeln am Strassenrand.
- Wir backen zusammen immer wieder Cakes und **messen** dazu alles **ab**.
- Wir kochen zusammen Risotto oder andere einfache Gerichte und **messen ab**.
- Wir fordern das Kind auf, die Uhrzeit abzulesen und sie auch digital zu sagen.
- Wie viel Flüssigkeit geht in meine Lieblingstasse?
- Wie viel Shampoo ist in der neuen Flasche?
- Zeiten und Distanzen immer wieder schätzen.
- Usw.

Wenn wir die Mathematik im Alltag einbauen, verhelfen wir dem Kind zu inneren Vorstellungen. Kein noch so gutes Mathematikbuch kann diese Vorstellungen aufbauen. Kinder lernen im Alltag aus Erfahrungen.

Mathematik ist aber nicht Rezepte auswendig lernen, die wieder vergessen werden. Im Lp21 sind die halbschriftlichen Rechnungswege, die im Zahlenbuch immer wieder vorkommen, wichtiger als die schriftlichen Verfahren.

Halbschriftlich rechnen:

$$\begin{array}{r} 345 + 452 = 797 \\ 300 + 400 = 700 \\ 40 + 50 = 90 \\ 5 + 2 = 7 \end{array}$$

Schriftlich rechnen:

$$\begin{array}{r} 345 \\ + 452 \\ \hline 797 \end{array}$$

Bitte, liebe Eltern, zeigt den Kindern nicht, wie man schriftlich zusammen oder weg zählt, bevor dieses Thema nicht in der Schule behandelt worden ist (4. Klasse). Es passiert immer wieder, dass Kinder zu früh schriftliche Verfahren gezeigt bekommen, ohne zu begreifen, was sie tun. Ich beobachte häufig, dass Kinder dann auch beim Kopfrechnen tun, als ob sie schriftlich rechnen würden und sehr viele Fehler machen, weil das Verständnis und die Vorstellung des Zahlenraums fehlen, somit kein richtiger Denkprozess in Gang kommt und das Kind sich nicht selbst helfen kann.

Mit dem LP 21 lernen die Kinder die schriftliche Addition (Plus) und Subtraktion (Minus), aber erst nach den halbschriftlichen Verfahren. Schriftliche Multiplikation (Mal) und Division (Durch) sind nicht mehr Kernstoff und werden ab Zahlenbuch 5 auch nicht mehr repetiert.

Deutsch

Kindern kann man fast nicht genug vorlesen. Es empfiehlt sich, täglich, zum Beispiel abends als Schlafritual, aus einem Buch vorzulesen. Auch wenn die Kinder zunehmend selbst Bücher zu lesen beginnen, ist es sinnvoll, ihnen noch vorzulesen und über die Bücher zu sprechen. Ab 4./5. Klasse möchten die meisten Kinder nicht mehr vorgelesen bekommen.

(Sprachliche) Förderung passiert im Alltag über den Austausch von Dingen, die man sieht, hört, erlebt und über den Meinungswechsel. Dazu muss man immer wieder das Handy auf die Seite legen.

Kreativität

Kreativität bei Kindern entsteht häufig aus der Langeweile heraus. Langeweile muss man lernen auszuhalten, durch sie hindurch gehen... und es entstehen neue Ideen. Das Kind braucht dazu Material und Orte, wo es diese aufkommenden Ideen umsetzen kann. In unserer Zeit mit den vielfältigen Medien und den vielen Freizeitangeboten kommt die Langeweile oft zu kurz und die Kreativität, im Denken und im Tun, hat es schwer.

